

Reisen bedürfen kaum noch einer Werbung. Weg, und wenn es nur dazu dient dem Stress zuhause zu entfliehen, wo Nachrichten und Talkshows Endzeitstimmungen verbreiten. Kommt er oder kommt er nicht, der Trump. Dabei findet der zunehmende Horror mit einem ganz anderen US Präsidenten doch schon statt.

In Asien interessiert das niemand, in Afrika auch nicht. Wie gut Erholung tut, erfährt man niemals besser als auf Reisen.

Fürs Neujahrsfest, fast zwei Milliarden Menschen dürften in Asien oder wo Asiaten leben, am 10.2. das „Jahr des Drachen“ bejubelt haben. Diese chinesische Tradition ist ihrem einzigartigen Kalender geschuldet, der sich nach der Natur richtet und nicht nach administrativen Festlegungen von Päpsten. Dieses Jahr hat besondere Bedeutung, der Drache steht für Stärke, Glück und Erfolg. Kein Platz für Bedenkenträger und Zweifler, es geht nur vorwärts und so feiern sie.

Wir haben zwei Beispiele für Reisen nach China in die Anlage gelegt, die erste im April mit einer Reisegruppe aus Wuppertal, hier sind zur Zeit 12 Personen angemeldet und ist die Durchführung gesichert, weitere Anmeldungen können noch angenommen werden bis maximal 20.

Die zweite Reise ist EIN Beispiel aus unserer Veröffentlichung im Dezember, da wir nur nüchterne Daten mitteilten, das Beispiel soll mit ausführlicher Beschreibung Anregung geben. Alle anderen dieser Reisen sind auf unserer Webseite kurz vorgestellt und finden garantiert statt, auch wenn nur zwei Personen angemeldet wären, und immer mit deutschsprechender Reiseleitung. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Auch für eine Reise nach Apulien werben wir namens unseres Kunden sehr gerne. Er hat gute Erfahrungen mit „schwarzen Schafen“ gemacht und 2024 wird auch Italien und besonders der Süden Besuchern aus Deutschland Lebensgefühl vermitteln, die Menschen dort sitzen lieber zusammen beim Primitivo als in der "ersten Reihe".

Wir Deutschen haben das gewisse Etwas, das uns unterscheidet. Das merkt man auf Reisen.

Berthold Brecht, genau 126 Jahre zuvor geboren, hat das in seinen Arbeiten skizziert u.a. mit „Fragen eines lesenden Arbeiters“. Seine Anregung greife ich hier mit „Fragen eines sehenden Menschen“ auf.

Warum 2023 **Arzach** verschwand wissen wir. Alle deutschen Nachrichten klebten Berg Karabach dazu das Etikett „völkerrechtlich zu Aserbaidschan gehörend“, was keineswegs unstrittig ist, auf - wozu?

Taiwan, das unstrittig völkerrechtlich Teil Chinas ist, wurde dieses Etikett verweigert, warum?

Das Auslösen Berg Karabachs hat Aserbaidschan mit Hilfe der Türkei erledigt. Uns hat es nicht gekümmert und das Verbrechen Vertreibung haben wir auch nicht sanktioniert.

Warum?

Die Vertriebenen sind Armenier so wie die **Rohingya** Bengali sind. In Myanmar hatten diese keine Autonomie wie Arzach, aber bewaffnete Terrorverbände, den Qassam ähnlich, deren Anschläge Unabhängigkeit oder wenigstens Autonomie von Myanmar erzwingen sollten. Als Myanmar die Armee schickte folgte eine gigantische Fluchtwelle nach Bangladesch, dem früheren Ostbengalen. Völkermord haben wir geschrien und die Parlamentarier die nichts über Bengalen oder Rakhine wissen, haben Myanmar mit Sanktionskrieg bestraft.

Warum?

Völkermord ist laut Vizekanzler Habeck „das gezielte Auslöschenwollen von Ethnien oder religiösen Gemeinschaften“, wogegen sich Aung San Suu Kyi vor 5 Jahren vor jenem Gericht IGH in Den Haag, wo Israel genau deswegen heute angeklagt ist, entschieden verwehrte. Habecks hat Angst, denn **Israel** verdirbt der Ampel ihr Image. Warum aber hat Deutschland seine gegen Myanmar gerichtete Anklage vor dem IGH nicht zurückgezogen und sich in Yangon entschuldigt, wie es jeder Richter in Deutschland in solchen Fällen tut?

Das Leid der Bengali in Myanmar ist längst vergessen, auch in keiner Weise mit der Hölle vergleichbar, in die Israel den Gazastreifen gebombt hat. Die Opferzahlen werden nur durch die USA und ihren Krieg in Indochina übertroffen, Washington wollte **Vietnam** in die Steinzeit zurückbomben. Heute feiert auch Vietnam, dieses wunderbar aufstrebende Land, das jährliche Neujahrsfest, hier Tet genannt. 1968 nutzte die FNLA (südvietnamesische Befreiungsbewegung) die Feiertage zum Angriff und überrannte US - Stellungen, nahm ganze Städte kurzfristig ein. Ein Jahr zuvor hatte General Westmoreland der Welt erklärt, in Südvietnam alles unter Kontrolle zu haben, der Vietcong sei besiegt. Das durch Fakten zu widerlegen, der Welt zu zeigen, Vietnam wird nicht aufgeben, war die Absicht des sinnlos scheinenden Überfalls der FNLA mit unfassbaren Opferzahlen, aber fünf Jahre später hatten sie gesiegt und die größte Militärmacht der Welt aus ihrem Land vertrieben.

Und fünf Jahre zuvor stand Nelson Mandela als Terrorist vor Gericht und forderte die Anklage seine Hinrichtung. Lebenslanger Kerker ermöglichte es uns, ihn heute als herausragende Persönlichkeit zu würdigen. Damals war das Image des Vietcong nicht besser als heute das der Hamas. Verteufeln und entmenschlichen waren nicht nur verbal gemeint, beide sollten für immer vernichtet werden.

Aber erstens kommt es anders und zweitens haben wir Ersatz. Russland und China.

Und wieder wirkt Israel als Spielverderber. Der Bundestag erhebt sich von seinen Plätzen und bejubelt den Krieg Israels gegen die Palästinenser, weigert sich, dort Völkermord oder auch nur Vertreibung zu erkennen, während er China dessen anklagt und dies wegen der Uiguren. Nur worum geht es? In China starben viele Menschen durch Anschläge uigurischer Terroristen. Die Täter wurden in den Trainingslagern der Taliban und Al Quaida ausgebildet und mit Geld, Waffen und Logistik zurück nach Xinjiang geschickt. China wehrte sich dagegen, aber nicht wie Israel mit Krieg, Bombardierung der Wohngebiete und Ghettoisierung der islamischen Bevölkerung im Westen Chinas. Die Sicherheit wurde modernisiert; die Infrastruktur auf nationales Niveau gehoben; Gesetze erlassen, die Schulen,

Universitäten und Betriebe zwingen, Quoten für Uiguren frei zu halten, damit diese von den Straßen weggelassen und eine berufliche Perspektive aufnehmen konnten, Polizei und Justiz angewiesen, besondere Rücksicht gegenüber Uiguren und andere Minderheiten zu nehmen. Man stelle sich das einmal im Westjordanland vor. Uiguren als Bürger Chinas haben selbstverständlich Zugang zu Pässen und bewegen sich im Lande wie auch ins Ausland vollkommen frei. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Seit vielen Jahren gibt es in China keine terroristischen Anschläge mehr. Statt das zu studieren streute man bössartige Gerüchte, die durch die Realität in Gazastreifen und Westjordanland in den Schatten gestellt werden. Der Vergleich zwischen Palästinensern in Israel und Uiguren in China fällt eindeutig aus. Warum Sanktionskrieg gegen China und Unterstützung Israels für das, was wir China ohne Belege zu hben vorwerfen und Israel in der Tat exekutiert?

Als ersten Völkermord des 20. Jahrhunderts bezeichnet heute sogar der Verbrecher, Deutschland, die Vertreibung der Herero und Nama. Die Shoah zwang die Welt zur Definition wie Habeck sie zitiert, und als größtes Verbrechen. Was will Israel? Müssen wir zusehen wie sich das Schicksal der Herero und Nama wiederholt? „Das jüdische Volk hat ein ausschließliches und unbestreitbares Recht auf alle Gebiete im Staate Israel“, so steht es als Ziel Israels seit einem Jahr im Koalitionsvertrag. Was ist da misszuverstehen? Das ist objektiv mit Demokratie unvereinbar und beendet jede Hoffnung der Palästinenser auf einen eigenen Staat, sogar auf ein Bleiberecht. Das heißt Vertreibung und ist die Vorstufe zum Völkermord. Politik ist die Suche nach Achillesfersen beim Gegner und der 7.10.23 ist für das strategische Ziel der Vertreibung der Palästinenser ein Geschenk. Endlich hat man einen Anlass und wir begreifen langsam, dass Israel diese Chance beim Schopfe packen will. Auch die Hamas hatte ihre Gründe und sicher andere Motive an diesem Tag als Mord, Vergewaltigung und Kidnapping. Aber das wollen wir jetzt nicht wissen. Nur der Ausgang ist ungewiss und wird bestimmt nicht in Berlin entschieden.

Uns Deutschen hilft diesmal der Verweis auf „die Gnade der späten Geburt“ (Kohl O-Ton) nicht, denn das Schicksal Palästinas ist direkte Folge des Holocaust. Sich schuldig fühlen für das Leid der Juden ist richtig und notwendig, ‚nie wieder‘ anders nicht zu erreichen. Unsere Sühne auf die Palästinenser abwälzen geht hingegen gar nicht, dies auch noch Wiedergutmachung nennen, entwertet alles als Heuchelei und karikiert das Anliegen, Antisemitismus zu bekämpfen.

Der 7.10.23 hat schon Wirkung. Wir sollen Tote, Verwundete, Entführte, Vergewaltigte sehen, aber das dient der Sache Desinformation. Information wäre etwas anderes. Und das Meiste ist positiv, natürlich je nach Sichtweise.

- Die Welt beschäftigt sich wieder mit Palästina, das wollte die Hamas.
- Die Regierung Israels wähnt sich ihrem Ziel eines Groß Israel ohne Palästinenser näher.

Wie das ausgeht wird sich erst zeigen.

Deutschland und der Westen haben hingegen nur verloren

- Das Image einer auf Frieden und Gerechtigkeit basierenden feministischen Außenpolitik ist vollkommen zerstört

- Alle Argumente für den größten Sanktionskrieg der Geschichte (gegen Russland) hat Netanyahu in die Tonne gekloppt. Die Heuchelei bleibt niemandem verborgen.
- Die USA sind als doppelzünftig und spalterisch besonders bei den Völkern im Nahen und Mittleren Osten sowie den islamischen Staaten enttarnt. Sie stehen nicht mehr für Stabilität und haben nicht mehr die Macht, andere durch Erpressung hinter sich zu scharen.
- Der Westen und niemand sonst wird als Kriegstreiber gesehen, denn die Haltung zu Israel lässt keinen anderen Schluss zu. So wird Russlands Position gestärkt und glänzt China als Schlichter.

All das sieht man natürlich im Westen anders. Dafür haben die Medien gesorgt und das will die Regierung so. Aber Meinungsfreiheit ohne Meinungsbildung ist nicht möglich und wer nur eine Meinung kennt, kann sich keine eigene bilden, höchstens abbilden. Reisen ist also auch Freiheit, denn man erfährt andere Meinungen als zuhause. Dazu muss man nicht die Wirren mitnehmen, sondern die Feststellung, dass das, was uns beschäftigt und verängstigt in anderen Teilen der Welt nicht einmal Beachtung findet. Krieg, Krieg und Rüstung und Gewalt sind unsere Themen, aber der gesamte Westen macht einmal gerade 10% der Erdbevölkerung aus und das zu erleben ist schon jede Reise wert.

Jedes Reiseland ist schön und jedes verdient einen Besuch. Aber für sich selbst etwas Gutes tun heißt, an sich denken und für sich handeln. Und da sind Palmen und Sandstrände wichtig, aber eben auch die Atmosphäre. Und ich kann versprechen, sie ist überall besser als in Deutschland und in den USA, was nur für jene gilt, die Nachrichten sehen oder hören und Zeitungen lesen. Wer das lässt bekommt davon nichts mit, aber auch nichts von allem anderen.

Ich weiß, das regt vielleicht nicht an, sondern auf. Ging Brecht aber nicht anders. Man stelle sich vor, die guten Deutschen, es gab sie doch, hätten zwischen 33 und 39 Reisen in die Welt unternommen, weg von dem Stiefelstakkato, den Uniformen, dem Juden Hass und dem allgegenwärtigen Rassismus. Was hätten sie festgestellt? Jedenfalls nicht, dass die Welt begeistert auf Deutschland schaut und nirgends Verständnis für unseren Größenwahn. So aber blieben wir in unserer Blase und glaubten die Deutschen an das bevorstehende Tausendjährige Reich. Ohne diese Stimmung im Volke wären weder der Weltkrieg noch die Vernichtung der Juden möglich gewesen.

Deshalb ist das Sprichwort "Einmal sehen ist besser als tausendmal hören" so richtig und stimmt es "Reisen bildet".

Klaus Ludwig

37 Jahre Erfahrung

dürfen Sie nutzen!

Mit freundlichen Grüßen

KulturenLeben GmbH